

Zeitschrift:	Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader
Herausgeber:	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band:	58 (1983)
Heft:	6
Rubrik:	Schweizerische Armee

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1983 1984

Termine

1983

Juni

- 3./4. Biel
25. 100 km Lauf von Biel und 6. Militärischer Gruppenwettkampf mit inter Beteiligung + Ziviler Einzelwettkampf
- 3./4. Brugg (UOV)
16. Mil Mehrkampfturnier im Drei- und (Junioren-) Fünfkampf
- 4. Dübendorf (KUOV Zürich-Schaffhausen)
Militärwettkampf
- 26. Sempach (LKUOV)
Sempacherschiessen

Juli

- 2. Sempach (LKUOV)
Sempacherschiessen

August

- 18./21. Frauenfeld
Military EM
- 20. Olten (KUOV SO)
Jura Patr Lauf JUPAL
- 26. Brugg (Gruppe für Ausbildung)
Sommerwettkampf der Instruktoren
- 27. 6. Int Militärwettkampf
Bischofszell

September

- 3. Genf (SUOV)
Schweiz Juniorenwettkämpfe
- 8.–10. Wiener Neustadt (AESOR)
Europäische Uof Wettkämpfe
- 10. Thun
Veteranentagung SUOV
- 11. Meierskappel (UOV Habsburg)
Habsburger Patrouillenlauf
- 17. Brienz (UOV)
Berner Dreikampf (B3K)
- 17. Raum Pfannenstiel (UOG)
Zürichsee rechtes Ufer)
- 17. Tafers (UOV Sensebezirk)
8. Militärischer Dreikampf
- 23.–25. Liestal (UOV BL)
Nordwestschweiz KUT
- 25. Adligenswil (UOV Habsburg)
Habsburgerlauf
- 25. Reinach AG
40. Waffenlauf

Oktober

- 1. St. Gallen (SFWV)
Schweiz Feldweibel-Tage
- 1. Romanshorn (KUOV Thurgau)
Thurgauischer UOV-Dreikampf
- 9. Altdorf (UOV), Waffenlauf
- 16. Kriens (UOV)
Krienser Waffenlauf
- 22. Raum Pfannenstiel (UOG)
Zürichsee rechtes Ufer)
- 19. Nacht-Patrouillenlauf
- 22. Fribourg (SOG)
125 Jahre Schweiz Offiziersgesellschaft
- 22. KUOV Thurgau
Sternmarsch nach Sirnach
- 22. Sirnach (KUOV SG AP)
Sternmarsch

November

- 5./6. SVMLT Sektion Zentralschweiz
25. Zentralschweizer Distanz-Nachtmarsch nach Willisau
- 13. Frauenfeld
49. Frauenfelder Militärwettmarsch
- 19. Sempach (LKUOV)
Soldatengedenkfeier

1984

Januar

- 14. Hinwil (KUOV ZH + SH)
40. Kant Militärskiwettkampf (Langlauf mit Schiessen und HG-Werfen)

Februar

- 8.–19. Sarajevo JU
Olympische Winterspiele

Mai

- 4.–6. Frauenfeld (VSAV)
Schweizerische Artillerietage
- 19./20. Bern (UOV)
Schweizerischer 2-Tage-Marsch
- 25.–27. Eidg Feldschiessen

Juni

- 15./16. Lyss (UOV)
Kantonal Bernische Uof-Tage
- 20.–24. Winterthur
Eidg Turnfest

Juli/August

- 28.7.– Los Angeles USA
12.8. Olympische Sommerspiele

SCHWEIZERISCHE ARMEE

Baubotschaft 83

Der Bundesrat verlangt vom Parlament mit der Botschaft über militärische Bauten und Landerwerb vom 23. Februar 1983 Verpflichtungskredite von insgesamt 455 740 000 Franken. Davon entfallen auf militärische Bauten und Einrichtungen 367 Mio Franken, auf den Landerwerb 27 Mio Franken und auf Zusatzkredite 30 Mio Franken. Dazu kommen noch 30 Mio Franken für Bauten für die Rüstungsbetriebe.

Mehr als ein Drittel der Verpflichtungskredite werden für den Bau oder die Sanierung von Ausbildungsbauten verwendet. Als Schwergewichtsvorhaben beansprucht der Waffenplatz Rothenthurm 108 Mio Franken. Mit Beteiligung des Bundes an der Sanierung und dem Ausbau der kantonalen Kasernenanlagen Colombier und Aarau lassen sich diese den heutigen Anforderungen anpassen. Weitere Bauten auf dem Waffenplatz Mels sollen gleichzeitig verschiedene Raumbedürfnisse der Festungstruppen und der Verwaltung decken.

Im Bereich der Kampf- und Führungsgebäuden werden die Verpflichtungskredite hauptsächlich zum Bau von Geländeversstärkungen in wichtigen Abwehrräumen eingesetzt. Ein bedeutender Teil der anbegehrten Kredite steht in Zusammenhang mit der Beschaffung von Rüstungsmaterial. Solche Folgebauten sind im Interesse einer zeitgerechten Einsatzbereitschaft des betreffenden Waffensystems vordringlich zu verwirklichen. In der vorliegenden Botschaft gilt dies besonders für den Ausbau und die Anpassung der baulichen Infrastruktur auf Militärflugplätzen für das Kampfflugzeug Tiger und für eine unterirdische Munitionsanlage zur Unterbringung zusätzlicher Munition für die Panzerhaubitzen der dritten Serie. Weitere Schweregewichte bei den logistischen Bauten sind der Neubau eines zentralen Materialparks in Bülten, der die zeitgemäße Lagerung und Bewirtschaftung des Festungsmaterials ermöglicht sowie die Sanierung der Werkstätten in Buchs-Ennetbürgen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen. Für das Bundesamt für Rüstungstechnik soll die Schickprüfstation ausgebaut und die EMP-Anlage Lauffen erweitert werden. Die Anstrengungen zur Anpassung der militärischen Bauten und Anlagen an die Bestimmungen des Gewässerschutzes werden fortgesetzt. Die vorgesehnen Landerwerbskredite dienen der Deckung des Landbedarfs für Waffen-, Schiess- und Übungsplätze sowie für die Bedürfnisse des Bundesamtes für Militärflugplätze, der Kriegsmaterialverwaltung und des Festungswachtkorps.

PJ

+

Image des Eidgenössischen Militärdepartements und der Armee

Eine Meinungsumfrage hat ergeben, dass die schweizerische Armee in der Öffentlichkeit, vor allem in der Deutschschweiz, ein hohes Ansehen genießt. Die Schweizer haben Vertrauen in ihre Armee. Sie leben nicht in Angst vor einem atomaren Konflikt. Sie befürchten in naher Zukunft eher einen Panzer- oder Flugzeugangriff, aber sie sind überzeugt, dass die Armee ihren Auftrag, dh die Verteidigung des Territoriums, schon an der Grenze erfüllen würde. Die Aufrechterhaltung der Neutralität und vor allem die Abschreckung sind für die Schweizer hingegen fast unbekannte Begriffe. Die Militärdienst leistenden Staatsbürger sind offenbar nicht viel besser über die militärischen Angelegenheiten informiert, als diejenigen, die keinen Militärdienst leisten. Die Frauen und die jungen Leute aber, die oft kritischer eingestellt sind, verlangen nach mehr Informationen.

Die Umfrage wurde vom Informationsdienst des EMD im Rahmen der Beschlüsse in Auftrag gegeben, die vom Departementschef 1981 zur Verwirklichung einer

«Kommunikationspolitik des EMD und der Armee» gefasst wurden. Man wollte die öffentliche Meinung über das Eidgenössische Militärdepartement und die Armee erforschen, indem man sowohl die rational begründete, als auch die gefühlsmässige Einstellung der Bevölkerung untersuchte. Es sollte ferner der Informationsstand auf dem militärischen Gebiet erforscht werden.

Allgemein wurden Unterschiede zwischen der Deutschschweiz und der lateinischen Schweiz festgestellt. Hingegen sind in den grundlegenden Fragen keine wesentlichen Abweichungen auszumachen.

Im ganzen gesehen geniesst unsere Armee hohes Ansehen. Man weiss, dass sie notwendig ist, kann aber nicht genau sagen, worauf ihr hohes Ansehen beruht. Die Armee ist populär, gut organisiert und gut bewaffnet; sie wird eher gut geführt, sie ist sehr gut ausgebildet und gut über ihre allfälligen Gegner unterrichtet.

Die Schweizer kennen die Hauptaufgabe der Armee, dh die Verteidigung des Territoriums schon an der Grenze, gut. Die meisten sind überzeugt, dass die Armee ihre Aufgabe im Ernstfall erfüllen würde. Die andern Aspekte des Armeeauftrages treten daneben in den Hintergrund: Die Aufrechterhaltung der Neutralität und vor allem die Abschreckung (Dissuasion) sind unbekannte Begriffe.

Die Mehrheit der Bevölkerung befürchtet keinen atomaren Konflikt, sondern erwartet in naher Zukunft eher einen Panzer- oder Flugzeugangriff, der zu Kampfhandlungen führen würde, deren Dauer kaum voraussehbar wäre, die aber sicher länger als nur einige Tage andauern würden.

Eine grosse Mehrheit glaubt, dass die Armee bereit wäre, ihren Auftrag in der sehr kurzen Zeit, die ihr ein Gegner lassen würde, zu erfüllen. Eine Mehrheit ist der Ansicht, dass die Schweiz im Konfliktfall auf eine militärische Unterstützung von aussen zählen könnte. Der gefühlsmässige Aspekt spielt eine bedeutende Rolle; wenige Personen gründen ihr Urteil auf Faktenkenntnisse. Man glaubt, dass die gegenwärtigen Zustände eher gut seien.

Im ganzen gesehen reagieren die Frauen wie die Männer, aber sie sind weniger gut informiert. Es gibt nur leichte Abweichungen, aber keine gegenläufigen Tendenzen. Eine schwache Mehrheit der Frauen denkt bei Bedrohung ebenfalls an einen klassischen Krieg, aber eine starke Minderheit erwähnt die atomare Bedrohung. Jede fünfte hält auch den Einsatz von chemischen und bakteriologischen Waffen für möglich.

Frauen schätzen die für die Mobilisation zur Verfügung stehende Zeit weniger optimistisch ein als die Männer, doch eine grosse Mehrheit glaubt, dass die Armee innerhalb dieser Frist kampfbereit wäre. Die Hälfte der Frauen stellt sich einen verhältnismässig kurzen Kampf vor (kürzer als einen Monat). Allgemein rechnen weniger Frauen – und diese zudem weniger zuversichtlich – mit einer militärischen Unterstützung von aussen als die Männer.

Die Jugendlichen zwischen 15 und 19 Jahren weichen in ihren Reaktionen ziemlich stark von jenen der Erwachsenen ab. Sie kennen die Probleme weniger gut als die Erwachsenen und sind zugleich deutlich zurückhaltender und kritischer. Während sich die Hälfte der Jugendlichen abwartend verhält (sie äussern sich nicht oder vertreten eine mittlere Meinung), gliedert sich die andere Hälfte zu fast gleichen Teilen in positiv und in negativ eingestellte Jugendliche. Die Jugendlichen kennen die Details schlecht, sind dafür aber ziemlich gut über die wichtigsten Grundsätze unterrichtet.

Im grossen und ganzen verfolgt die Öffentlichkeit die punktuellen Ereignisse wie Unfälle, Beschlüsse der Armeeleitung oder der Verwaltung, Demonstrationen usw., über die in den Massenmedien berichtet wird, kaum so aufmerksam und leidenschaftlich wie manche befürchten. Diese Ereignisse wirken sich nicht nachhaltig auf die öffentliche Meinung aus. In bezug auf die Massenmedien kann man festhalten, dass die punktuellen Ereignisse das Image weniger beeinflussen als eine zeitliche und räumliche Häufung von Ereignissen.

Die direkten und die indirekten Erfahrungen mit der Armee sind ohne Zweifel von grösserem Einfluss.

Die Meinungsumfrage zeigt – so hält das EMD fest –, «dass das Bild der Armee oder des EMD nur wenig vom Wissensstand der befragten Personen abhängt: So hängt zum Beispiel die Überschätzung der Trup-



Die päpstliche Schweizergarde zu Gast auf dem amerikanischen Flugzeugträger «USS NIMITZ CVN-68»

In den vergangenen Märztagen erhielt ein Teil der päpstlichen Schweizergarde Gelegenheit, sich an Bord der im Hafen von Neapel liegenden NIMITZ zu begeben. Unter fachkundiger Führung durch einzelne hohe NIMITZ-Offiziere vermittelte man uns einige interessante Aspekte dieses 90 000 t schweren, 333 m langen, 77 m breiten und bis zu 6000 Mann fassenden Marineschiffes. In einem Informationsfilm gab man uns zuerst Einblick in den Ablauf des gesamten Flugbetriebes, als dann führte man uns durch diverse Etagen dieser 18 «Stockwerke» umfassenden «kleinen Stadt auf See». Besichtigungen des Flughangars sowie

der Unterkunfts- und Kommandoräume gehörten ebenso dazu wie die Begutachtung der verschiedenen Kampfflugzeugtypen auf dem Deck des Miniflughafens mit seinem imposanten Kontrollturm.

Die sonst meist im Mittelmeer stationierte NIMITZ machte sich bereits einen Namen bei der dramatischen Befreiungsaktion der amerikanischen Geiseln in Teheran sowie dem Konflikt mit Libyen. Wenn sie nicht gerade an einen kritischen Punkt des Erdalls bedroht wird, liegt sie sonst friedlich im Golf von Neapel.

Helb Schnider Josef,
GSP/Città del Vaticano

Unser Bild zeigt die etwa 30köpfige Schweizergardestinschar unter Beisein ihres Kommandanten, Oberst Roland Buchs, auf dem Deck der «USS NIMITZ CVN-68» anlässlich ihres Besuches dieses grössten atomgetriebenen Flugzeugträgers der Welt.

penstärke und die Unterschätzung der Militärausgaben nicht davon ab, ob man Befürworter oder Gegner der Armee ist.
Man wollte herausfinden, ob sich das Image der Armee in der Öffentlichkeit von demjenigen des EMD unterscheidet. Im ganzen gesehen erscheint das EMD wohl als Militärverwaltung, doch ist sein Image ungenauer und unvollständiger.»

PJ

+

Besuch in Finnland

Der Generalstabschef der Schweizer Armee, Korpskommandant Jörg Zumstein, besuchte im April auf Einladung von General Lauri Sutela, Befehlshaber der finnischen Streitkräfte, Truppen und Einrichtungen des finnischen Heeres und der Luftwaffe. Divisionär Edmund Müller, Unterstabschef Logistik im Stab der Gruppe für Generalstabsdienste, begleitete Korpskommandant Zumstein.

Der Gastgeber, General Sutela, weilte im Oktober 1980 als Guest von Korpskommandant Hans Senn, dem damaligen Generalstabschef, in der Schweiz. PJ

+

Anpassung der Armee an die neuen Waffen



Zur Einführung des Fliegerabwehr-Lenkwaffensystems Rapier (Bild) und einer dritten Serie der Panzerabwehr-Lenkwafer Dragon (Bild unten) soll die Heeresorganisation in den betroffenen Bereichen angepasst werden. Das beantragt der Bundesrat dem Parlament in einer Botschaft. Damit wird der letzte wichtige Schritt zur Verwirklichung des Arme-Leitbildes 80 auf dem Gebiet der Heeresorganisation vollzogen.

Keystone

+

Beförderungsfeier der Genie-UOS 58/83 im Wald bei Rinken

Die «Nacht der Wahrheit» wird keiner vergessen

Am 26. März 1983 ging auf dem Waffenplatz Brugg die dritte «Studenten-UOS» zu Ende. Ein Tessiner, fünf Wehrmänner französische Muttersprache und acht Deutschschweizer bewiesen in einer strapazierreichen Abschlussprüfung, dass sie nach vierwöchiger Ausbildung über das nötige Rüstzeug verfügen, das sie befähigt, als militärische Gruppenführer künftig zusammen mit den höheren Unteroffizieren und Offizieren den «Motor der Einheit» zu bilden.

Der Schluss test begann am Donnerstagnachmittag, führte über rund 40 Kilometer durch Feld und Wald, von Posten zu Posten, und forderte von den 14 Unteroffiziersschülern nebst praktischem und theoretischem Fachwissen und gesunder Moral auch ein rechtes Mass an körperlicher Fitness. Alle hielten durch, zeigten gute Leistungen, und marschierten nach der langen strengen «Nacht der Wahrheit» am späten Freitagvormittag zu Lautsprecher-Marschmusik strammen Schrittes zur Beförderungsfeier vor die Rinker Waldhütte.



1



2



3

1 Die «Nacht der Wahrheit» ist zu Ende, die strapazierreiche Abschlussprüfung vorbei: Die Absolventen der «Studenten-UOS» marschieren zur Brevetierung vor die Rinker Waldhütte.

2 Schlichte, eindrucksvolle Beförderungsfeier mitten im Wald, im Gelände, dem hauptsächlichsten Einsatzterrain der Genietruppen.

3 Schulkommandant Major Franz Rohrer sagte es klar: «Führer, Ausbilder, Vorbild und dabei noch Mensch zu sein, ist nicht etwas, das man in vier Wochen lernt, sondern etwas, das man täglich leben muss.»

(Fotos Arthur Dietiker, Brugg)

**KW
RW
RW** **reinigung**
wädenswil

Mit dem 1-Stunden-Taktservice

Reblaube bei der neuen Post, 8820 Wadenswil, Tel. 01/780 00 77
Hauptgeschäft: Seestrasse 151, 8820 Wadenswil, Tel. 01/780 00 75

Magnesium Feuerstarter

mit diesem Magnesiumstab können Sie Hunderte von Feuern starten. Er ist absolut sicher, feuerfest und in einer handlichen Form. Nur mit dem Messer etwas Magnesium abschaben und mit dem Messer am Feuerstein (auf der Rückseite des Stabes) reiben. Einige Funken und Ihr Feuer brennt. Die weiße Flamme ergibt eine Hitze von 2980 °C. Preis Fr. 16.50.

Marryat Interfly AG, Gasometerstr. 23, 8005 Zürich, Tel. 01 42 29 59

DERO

Dero Feinmechanik AG
4436 Liedertswil BL
Tel. 061 97 81 11
Telex 966096

Fragen Sie uns an!

Eigenes Fabrikationsprogramm:
DERO 75 Universal-Schleifmaschine
manuelle Ausführung bis zu 4 Achsen
gesteuert mit NC-Steuerung
DERO 60/120 Univ.-Aufspann-Vorrichtung
DERO 60 Maschinenschraubstock hydrop.

Lohnarbeiten:
CNC-Drehen
Bohrwerk-NC-Fräsen
Aussen-innen-flach-
Gewinde-Zentrum-Schleifen,
Honen